

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 264 564 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
11.12.2002 Patentblatt 2002/50

(51) Int Cl.7: **A47B 47/04**, A47B 47/00,
A47B 95/00

(21) Anmeldenummer: **01127290.3**

(22) Anmeldetag: **16.11.2001**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: **Fehre, Jürgen**
01665 Triebischtal, OT Semmelsberg (DE)

(72) Erfinder: **Fehre, Jürgen**
01665 Triebischtal, OT Semmelsberg (DE)

(30) Priorität: **07.06.2001 DE 10127311**

(54) **Möbelkorpus**

(57) Sehr geehrte Damen und Herren,
nachstehend erhalten Sie die Zusammenfassung, welche nicht mit eingereicht worden ist:

Zusammenfassung (Art.91 (1)c) EPÜ) für Aktenzeichen: 01127290.3-2313

- 1) Bezeichnung: Möbelkorpus, zerlegbar
- 2) Kurzfassung:

2.1) Technisches Problem der Erfindung:

Zerlegbare Möbelkorpusse sind in verschiedenen Systemen bereits vorhanden, jedoch weisen diese eine einheitliche Größe und feste Gliederung des Innenraumes auf. Eine hohe Variabilität der Innenraumaufteilung ist dabei nicht möglich. Die bekannten Systeme sind nicht in der Höhe verstellbar und benötigen Sockelfüße. Ein fast werkzeugloser Aufbau ist nicht möglich.

2.2) Lösung des Problems:

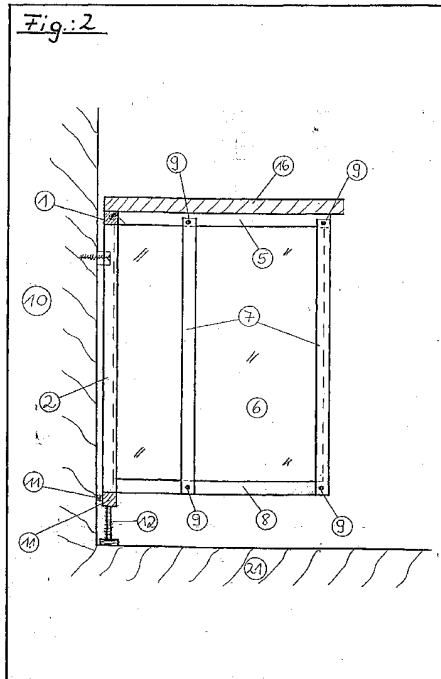
Eine obere und untere Profiltraverse(1),(1.1), die mit aufrechten Stützprofilen (2) verbunden werden, bilden eine Rahmenstruktur. Diese ist mit verschiebbaren Halterungen an den Stützprofilen (2) zur Gebäudewand (10) befe-

stigt und mit dem Verstellelement (12) zum Boden in der Höhe verstellbar. Die obere Profiltraverse (1) ist mit Ausnehmungen (4) in gleichen Abständen versehen. Die Rahmenstruktur wird mit Rückwandprofilen (17) und Schließprofilen (18) gefüllt. Die beweglichen Trennwandrahmen in beliebiger Höhe greifen mit dem oberen Halteprofil (5) in die Ausnehmungen (4) verwindungsfrei ein. In die Trennwandrahmen werden Stütztrennwände (6) eingeschoben, die diese versteifen. Die aufrechten Funktionsprofile (7) mit Lochreihenbohrungen, in der in beliebiger Höhe Schubkastenführungen oder Bodenträger angebracht werden können.

2.3) Anwendungsgebiet:

Küchen- und Wohnraum-möbel, Büromöbel, Regalsysteme für Verkaufseinrichtungen.

EP 1 264 564 A1



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Möbelkorpus, zerlegbar, zum fast werkzeugfreien Aufbau, mit mindestens zwei Seitenwänden, einem Boden und einer Deckfläche.

[0002] Zerlegbare Möbelkorpusse haben ein vielschichtiges Einsatzgebiet sowohl im Bereich der Wohnmöbel, Büromöbel, als Regalsysteme in Verkaufseinrichtungen u. dgl. mehr. Bekannt ist, daß sich derartige Möbelkorpusse im zerlegten Zustand platzsparend transportieren lassen und vor Ort auf vorteilhafte Weise wieder zusammenzubauen sind, wobei mehr oder minder werkzeugfrei gearbeitet werden kann.

[0003] Der Zeitaufwand und Kompliziertheit beim Aufbau schränkt die Möglichkeiten zur Verwendung derartiger Systeme besonders dann ein, wenn es sich um aufwendiger gestaltete Möbelkorpuselemente handelt.

[0004] Derartige Lösungen werden u.a. in der EP 0185 105 beschrieben.

[0005] Nachteil dieser und anderer Lösungen ist, daß damit ein Möbelkorpus einheitlich gefertigte Größe mit festen Funktionen entsteht.

[0006] Veränderung der Höhe, der Ablageflächen der Seitenwände oder der Innenstruktur, indem Einzelelemente wie z.B. Seitenteile in sich variabel verändert werden, sind damit nicht realisierbar.

[0007] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde einen Möbelkorpus der eingangs benannten Art zu entwickeln, der bei einem fast werkzeuglosen Aufbau des Möbelkorpus eine gleichzeitig hohe Variabilität der Innenraumteilung ermöglicht. Dabei sollen die Möbelstücke, die eine Abdeckplatte aufweisen, die unter anderem als Arbeitsfläche fungieren kann, es möglich machen, die darunterliegenden Schrankeinteilungen variabel zu verändern. Gleichzeitig soll dabei der Möbelkorpus höhenverstellbar sein und keine Sockelfüße aufweisen. Dabei sind auch Ecklösungen für das Aufstellen der Möbel zu realisieren.

[0008] Die erfindungsgemäße Aufgabe wird mit den Merkmalen des kennzeichnenden Teils der Schutzansprüche gelöst.

[0009] Die erfindungsgemäßen Seitenwände des Möbelkorpus werden hauptsächlich aus einem Trennwandrahmen gebildet.

[0010] Wesentliche Teile des Trennwandrahmens sind ein oberes Halteprofil (5), ein unteres Halteprofil (8) und die in gleichen Abständen gehaltenen Funktionsprofile (7), die eine Stütztrennwand (6) aufnehmen können. Die Verbindung der genannten Teile untereinander erfolgt über Dreh- und Verbindungspunkte (9).

[0011] Ein solcher Trennwandrahmen wird über obere Halteprofile (5), die in Ausnehmungen (4) eingreifen, welche in den Profiltraversen (1) der Rahmenstruktur eingearbeitet sind mit dieser Rahmenstruktur verbunden.

[0012] Die Rahmenstruktur selbst besteht aus miteinander verbundenen Profiltraversen (1), (1.1) und Stütz-

profilen (2). Im oberen Bereich des Stützprofils (2) ist die Rahmenstruktur an einer Gebäudewand (10) punktuell horizontal beweglich befestigt.

[0013] Der untere Teil Rahmenstruktur wird von der Profiltraverse (1.1) gebildet.

[0014] An dieser sind Verstellelemente (11) anbracht, mit deren Hilfe ein Einstellen der Rahmenstruktur zur Gebäudewand (10) hin im Bedarfsfall ermöglicht werden kann.

[0015] Weitere Verstellelemente (12) an der Rahmenstruktur sind zum Verstellen des Höhenabstandes der Rahmenstruktur zum Fußboden hin vorgesehen.

[0016] Den oberen Teil der Rahmenstruktur bildet die Profiltraverse (1).

[0017] Diese ist mit Ausnehmungen (4) versehen, die in gleichen Abständen und im rechten Winkel in der Profiltraverse (1) eingearbeitet sind.

[0018] An dieser Stelle findet die Verbindung der Trennwandrahmen mit der Rahmenstruktur statt, indem die oberen Halteprofile (5) kooperierend paßgenau, von unten verwindungsfrei in die Ausnehmungen (4) eingehängt werden.

Um ein nachträgliches Herausrutschen zu vermeiden, werden diese durch Abdeckungselemente (16) oben geschlossen.

Des weiteren ist die Profiltraverse (1) mit einer von unten eingesetzten Nut (19) versehen, zur Aufnahme der Rückwandprofile (17) für ein gesamtes Rückwandfeld (3).

[0019] Die senkrechten Bauteile der Rahmenstruktur werden -von den Stützprofilen (2) gebildet.

Diese enthalten eine Führungsnut (13), in die die Stütztrennwand (6) paßgenau eingesetzt wird.

[0020] Je nach Ausbildung des Möbelkorpus kann wahlweise die Rahmenstruktur mit einem Rückwandfeld (3) verschlossen werden.

[0021] Das Rückwandfeld (3) wird dazu aus mehreren in gleicher Form gefertigten Rückwandprofilen (17) mit einer Nut und einer Feder zusammengesetzt.

[0022] Dazu wird das Rückwandprofil (17) in die paßgenaue Nut im Stützprofil (2) eingesteckt. An einem Ende des Rückwandprofils (17) liegt eine Fräsung, die paßgenau in die Nut (19) der Profiltraverse (1) eingesetzt wird. Mit einem Schließprofil (18) wird das Rückwandfeld (3) geschlossen.

[0023] Jedes Rückwandprofil weist eine Führungsnut (13) auf, in die die Stütztrennwand (6) paßgenau eingesetzt werden kann.

[0024] Wahlweise läßt sich das Verstellelement (12) zum Fußboden (21) hin durch mechanischen oder motorischen Antrieb bewegen.

[0025] Je nach Einsatzzweck kann der Trennwandrahmen aus zwei Funktionsprofilen (7) und einer seitlichen Verkleidung (20) bestehen.

[0026] Mit der erfindungsgemäßen Lösung läßt sich eine neutrale und damit einheitliche Korpuserfertigung in allen denkbaren Maßen realisieren, wobei die farbliche (nach Kundenwünschen) Ausgestaltung mittels weni-

ger Teile, die an das System angebaut werden, ermöglicht wird.

[0027] Durch wenige Grundelemente bedingt, ist eine hocheffektive Serienfertigung möglich, da nur das Längenmaß zu bestimmen ist, Funktion und Ausstattung sind dann variabel. Zudem ist der Aufbau der so gefertigten Möbelkorpusse denkbar einfach und fast werkzeuglos erreichbar.

[0028] Wegen der standardisierten Grundelemente kann der Vertrieb u.a. auch über Baumärkte oder das Internet erfolgen.

[0029] Da jederzeit ein Verschieben der Einteilung des Möbelkorpus vornehmbar ist, läßt sich eine Erweiterung durch Zukauf der Einzelteile und einfaches Einsetzen beliebig vornehmen.

[0030] Durch Anwendung umweltfreundlicher Materialien, wie zum Beispiel Aluminium und Glas, oder Aluminium und Massivholz, lassen sich zahlreiche Varianten erstellen.

[0031] Des weiteren bringt die einfache Zusammenstellbarkeit hohe Variabilität mit sich. So können im oberen Bereich des Schrankes Schubkästen in verschiedenen Breiten angeordnet sein und darunter ein breiter Auszug. Der Platz hinter zwei großen Türen kann später mit Auszügen oder Schubkästen versehen werden.

[0032] Im Bereich des Rückwandfeldes ist Platz für Installationen, jederzeit ist das Öffnen von Rückwandfeldern möglich, da nur das Schließprofil zu öffnen und einzelne Rückwandprofile herauszunehmen sind.

[0033] Die Erfindung wird an Hand der Zeichnungen an folgenden Ausführungsbeispielen näher erläutert.

[0034] Die Zeichnungen zeigen im einzelnen folgendes:

Fig. 1 : Zeigt in der Draufsicht die an der Gebäudewand befestigte Rahmenstruktur

Fig. 2 : Stellt in der Seitenansicht die Rahmenstruktur an der Gebäudewand und den Trennwandrahmen dar

Fig. 3 : Stellt in perspektivischer Darstellung das Eingreifen des oberen Halteprofils in die Ausnehmung der Profiltraverse dar, einschließlich der Halterung der Stütztrennwand zwischen den Funktionsprofilen und dem oberen Halteprofil

Fig. 4 : Zeigt in der Vorderansicht die in perspektivischer Darstellung in Figur 3 gezeigte Halterung der Stütztrennwand zwischen den Funktionsprofilen sowie dem unteren und oberen Halteprofil

Fig. 5 : Stellt den Eingriff des oberen Halteprofils in die Ausnehmungen der Profiltraverse und ein Abdeckungselement dar

Fig. 6 : Zeigt das Zusammenwirken der Rückwandprofile einschließlich der Schließprofile und deren

Verbindung zum Stützprofil

Liste der Positionen

5 **[0035]**

- (1) Profiltraverse
- (1.1) Profiltraverse
- (2) Stützprofil
- 10 (3) Rückwandfeld
- (4) Ausnehmung
- (5) Oberes Halteprofil
- (6) Stütztrennwand
- (7) Funktionsprofil
- 15 (8) Unteres Halteprofil
- (9) Dreh- und Verbindungspunkte
- (10) Gebäudewand
- (11) Verstellelement zur Gebäudewand
- (12) Verstellelement zum Boden
- (13) Führungsnut
- 20 (14) Abstandsprofil
- (15) Öffnung
- (16) Abdeckungselement
- (17) Rückwandprofile
- 25 (18) Schließprofil
- (19) Nut für Rückwandprofil
- (20) Seitliche Verkleidung
- (21) Fußboden

30 **Beispiel 1:**

[0036] Die erfindungsgemäße Lösung wird beispielhaft am Aufbau einer Küchenbauwand dargestellt.

[0037] Eine Rahmenstruktur, bestehend aus Profiltraversen (1), und (1.1) sowie Stützprofilen (2) ist an der Gebäudewand (10) punktuell zu befestigen. Dazu ist zuerst die Profiltraverse (1.1) waagerecht auszurichten, darauf aufbauend sind die Stützprofile (2) lotrecht anzubringen, wobei diese im oberen Bereich mit der Gebäudewand verschraubt werden.

[0038] Die obere Profiltraverse (1) wird auf diese Stützprofile (2) aufgesteckt.

[0039] Ein Trennwandrahmen wird aus einem oberen Halteprofil (5), den Funktionsprofilen (7) und den unteren Halteprofil (8) über die Dreh- und Verbindungspunkte (9) zusammengesteckt.

[0040] In die paßgenauen Ausnehmungen (4), die in der Profiltraverse (1) sich befinden, wird das obere Halteprofil (5) des Trennwandrahmens von unten her eingehangen.

[0041] Anschließend erhält durch Einschieben einer Stütztrennwand (6) der Trennwandrahmen seine Steifigkeit. Danach wird das Abdeckungselement (16), welches im vorliegenden Beispiel die Arbeitsplatte der Küche darstellt auf die Profiltraverse (1) aufgelegt und mit dieser verbunden.

[0042] An dem Funktionsprofil (7) werden Führungseinrichtungen und Fachbodenträger befestigt. Über die

angebrachten Führungs- und Haltungselemente lassen sich sämtliche für Kücheneinrichtungen notwendigen Einschübe, Geräteteile und Böden in wahlweise verschiedenen Breite und Höhen variierbar einbringen. Außerdem kann das Funktionsprofil Türbänder aufnehmen.

[0043] Zum nachträglichen Abändern der Inneneinteilung, der so aufgebauten Küche, ist es erfindungsgemäß nicht erforderlich das Abdeckelement (16), im speziellen Fall die Arbeitsplatte der Küche, zu entfernen. Dazu wird lediglich die Stütztrennwand (6) herausgezogen, wobei dabei der Trennwandrahmen nach unten fällt und sich anschließend aus der Profiltraverse (1) aushängen und an einer anderen Stelle wieder neu einhängen läßt.

Beispiel 2:

[0044] Auch Oberschränke von Küchen lassen sich nach den gleichen Prinzip wie es für Unterschränke im Beispiel 1 gezeigt wurde, aufbauen.

[0045] Dazu wird auf die Profiltraverse (1) ein Nischenabstandselement, in das wiederum die Profiltraverse (1.1) aufgesteckt wird, angebracht. Unter Verwendung der gleichen Rahmenstruktur wird, wie im Beispiel 1 bereits aufgezeigt, der Aufbau begonnen. Dazu sind entsprechend, wie im Beispiel 1 dargestellt, der Trennwandrahmen in die Profiltraverse (1) der bereits befestigten Rahmenstruktur von unten über das obere Halteprofil (5) einzuhängen und anschließend entsprechende Abdeckböden von Oberschränken aufzulegen und zu befestigen.

Patentansprüche

1. Möbelkorpus, zerlegbar, zum fast werkzeugfreien Aufbau, mit mindestens zwei Seitenwänden, einem Boden und einer Deckfläche, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Seitenwände aus einem Trennwandrahmen gebildet werden, bestehend aus dem oberen Halteprofil (5), dem unteren Halteprofil (8) und den mit Dreh- und Verbindungspunkten (9) in gleichen Abständen gehaltenen Funktionsprofilen (7), wobei diese die Stütztrennwand (6) aufnehmen, der Trennwandrahmen über das obere Halteprofil (5), das in Ausnehmungen (4) der Profiltraverse (1) eingreift, mit einer Rahmenstruktur, bestehend aus miteinander verbundenen Profiltraversen (1), (1.1) und Stützprofilen (2), verbunden ist, die Rahmenstruktur an einer Gebäudewand (10) punktuell im oberen Bereich des Stützprofils (2) horizontal beweglich befestigt ist, die Profiltraverse (1.1) mit Verstellelementen (11) zum Verstellen zur Gebäudewand (10) und mit Ver-

stellelementen (12) zum Verstellen zum Fußboden (21) hin ausgestattet ist, die Profiltraverse (1) Ausnehmungen (4) aufweist, die in gleichen Abständen und im rechten Winkel in der Profiltraverse (1) eingearbeitet sind, durch Abdeckelemente (16) geschlossen werden und in die obere Halteprofile (5) kooperierend paßgenau, von unten verwindungsfrei eingehängt werden, und das Stützprofil (2) eine Führungsnut (13) aufweist, in die die Stütztrennwand (6) paßgenau eingesetzt ist.

2. Möbelkorpus nach Schutzanspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß**

die, Rahmenstruktur mit einem Rückwandfeld (3) verschlossen wird, wobei dieses sich aus mehreren, in gleicher Form gefertigten, Rückwandprofilen (17) zusammensetzt, das Stützprofil (2) eine Nut, in die die Feder des Rückwandprofils (17) eingesteckt wird, enthält, an einem Ende des Rückwandprofils (17) eine Fräsung, die paßgenau in die Nut (19) der Profiltraverse (1) eingesetzt wird, enthält, mit dem Schließprofil (18) das Rückwandfeld (3) geschlossen wird und jedes Rückwandprofil eine Führungsnut (13) aufweist, in die die Stütztrennwand (6) paßgenau eingesetzt werden kann.

3. Möbelkorpus nach Schutzanspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß**

das Verstellelement (12) zum Fußboden (21) hin wahlweise durch mechanischen oder motorischen Antrieb bewegt wird.

4. Möbelkorpus nach Schutzanspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß**

die Profiltraverse (1) mit einer von unten eingesetzten Nut (19), zur Aufnahme der Rückwandprofile (17) versehen ist.

5. Möbelkorpus nach Schutzanspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß**

der Trennwandrahmen aus zwei Funktionsprofilen (7) und einer zusätzlichen seitlichen Verkleidung (20) besteht.

Fig.: 1

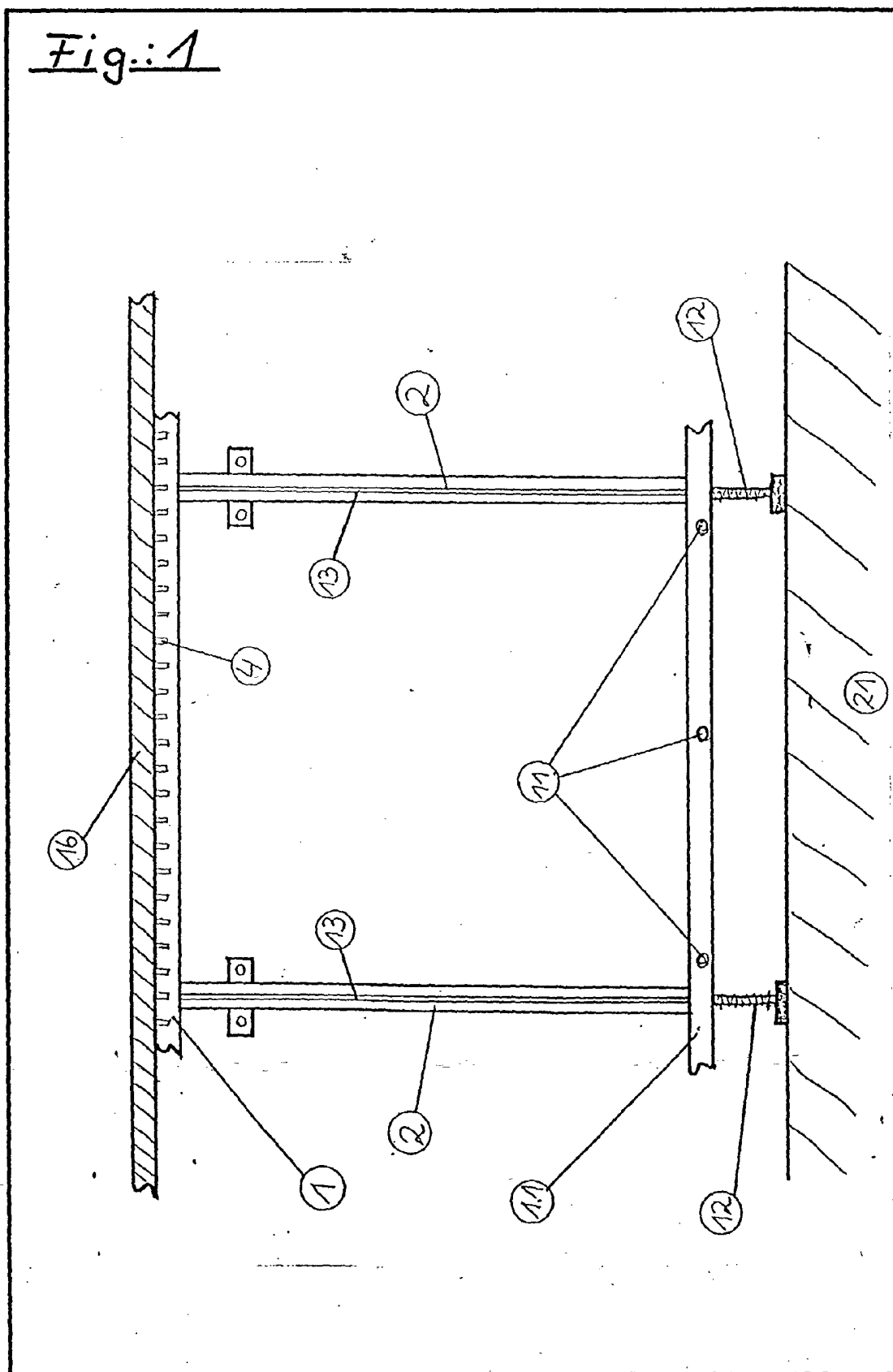
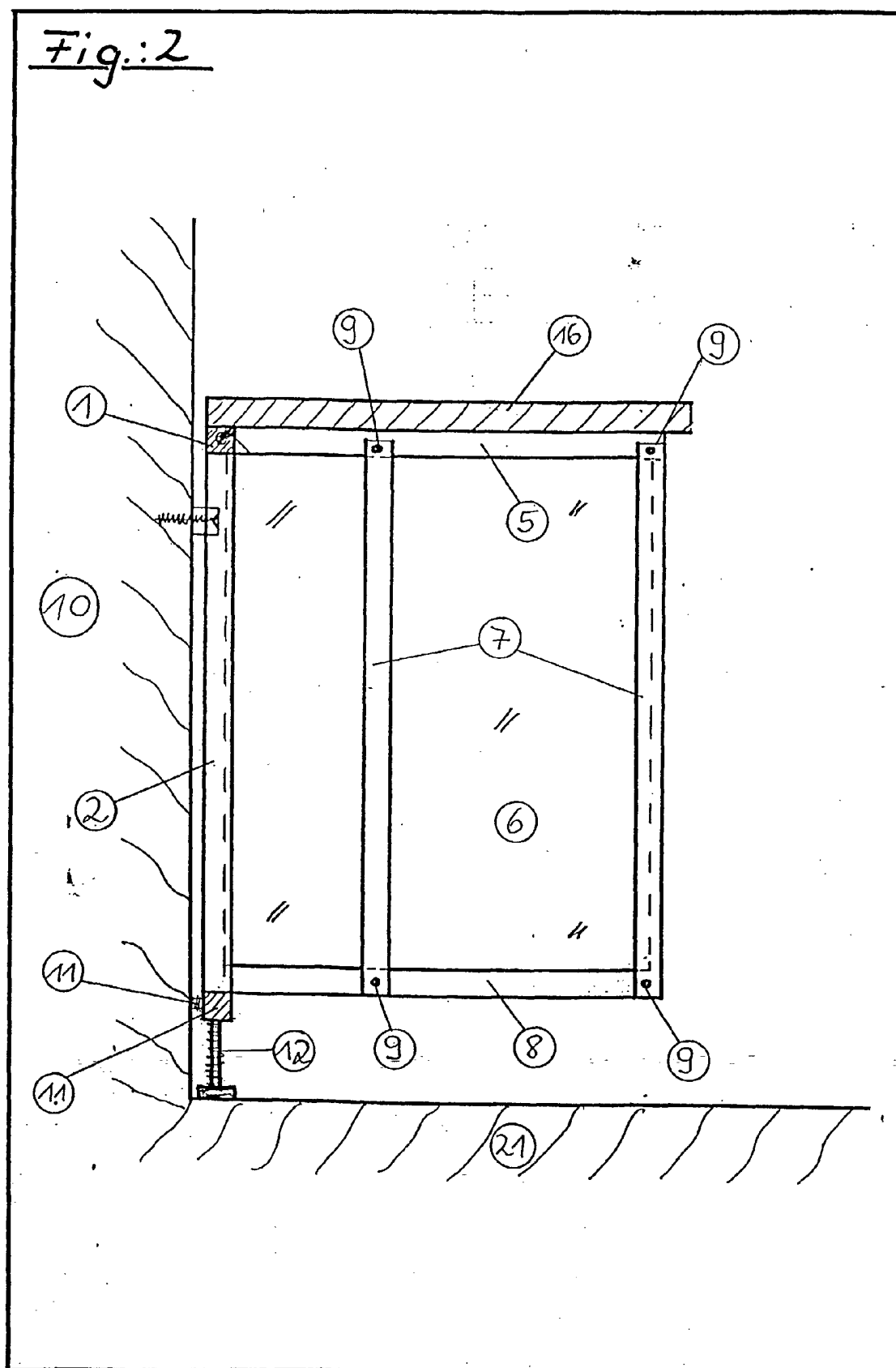


Fig.:2



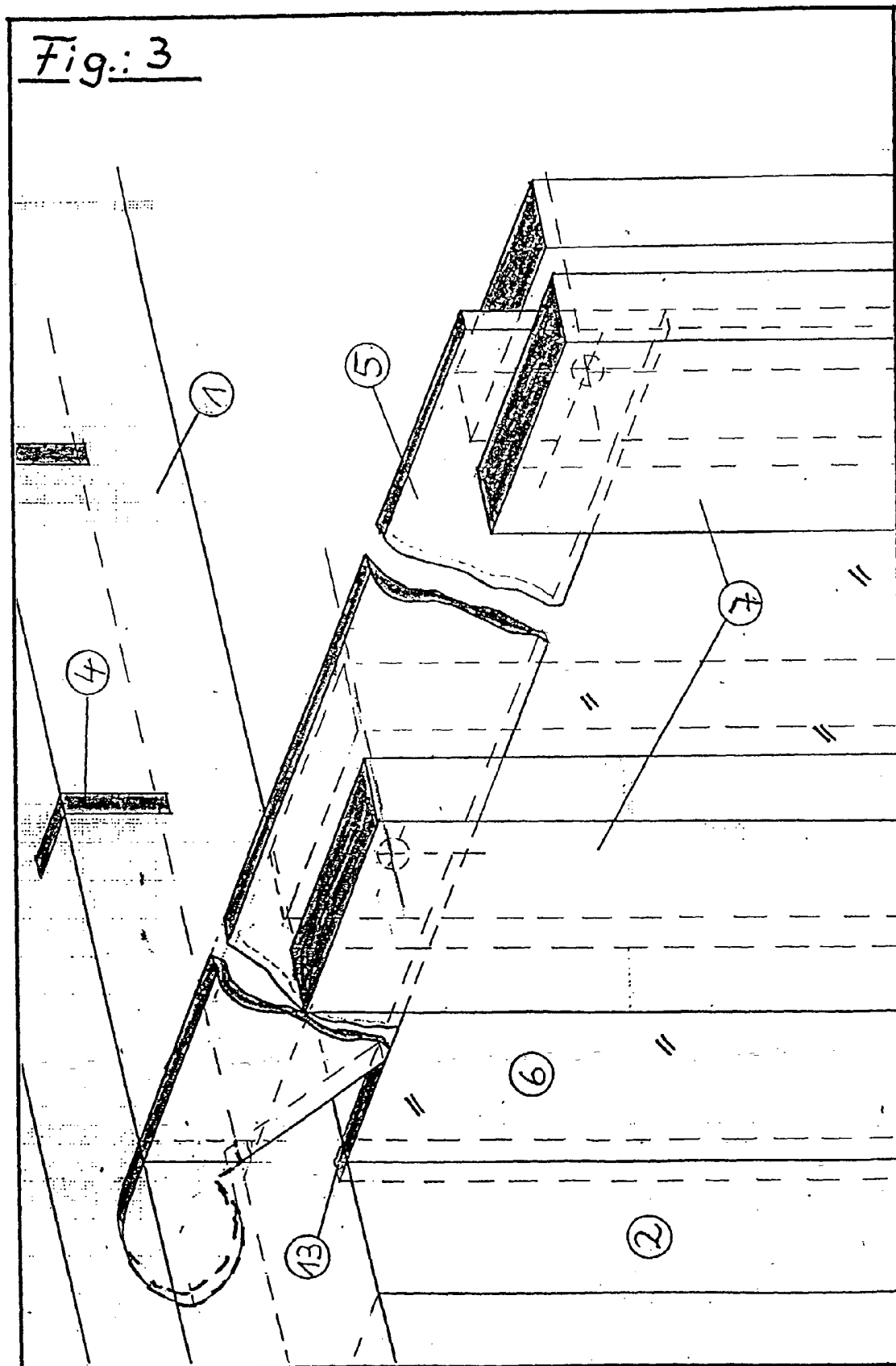


Fig.:4

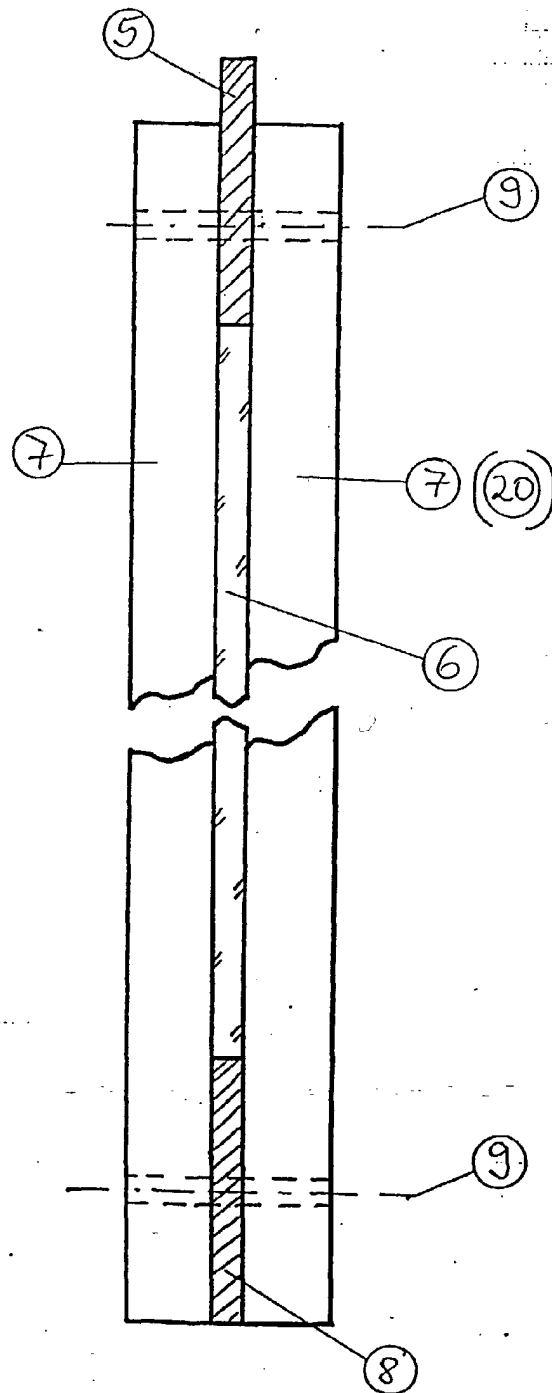
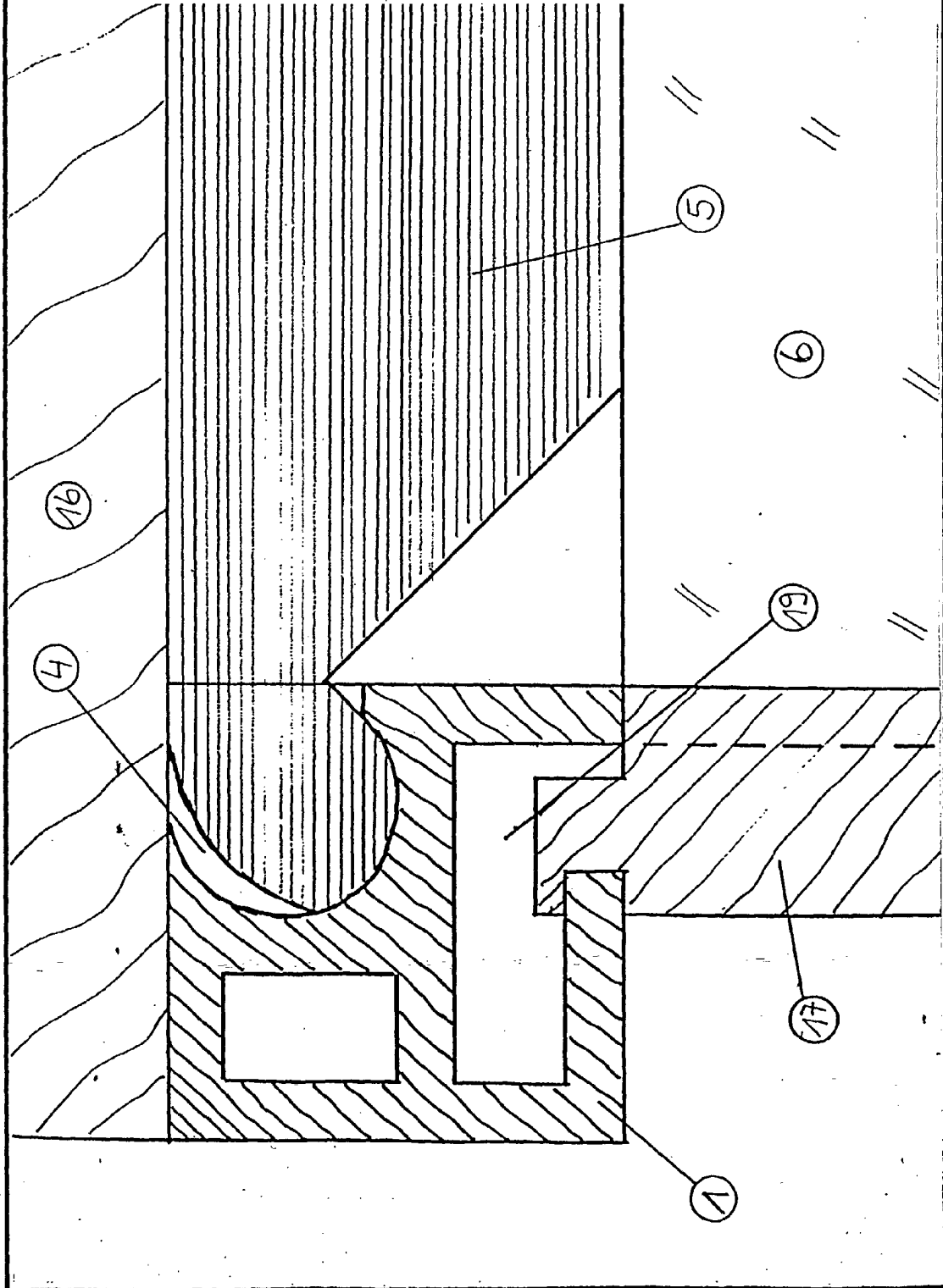
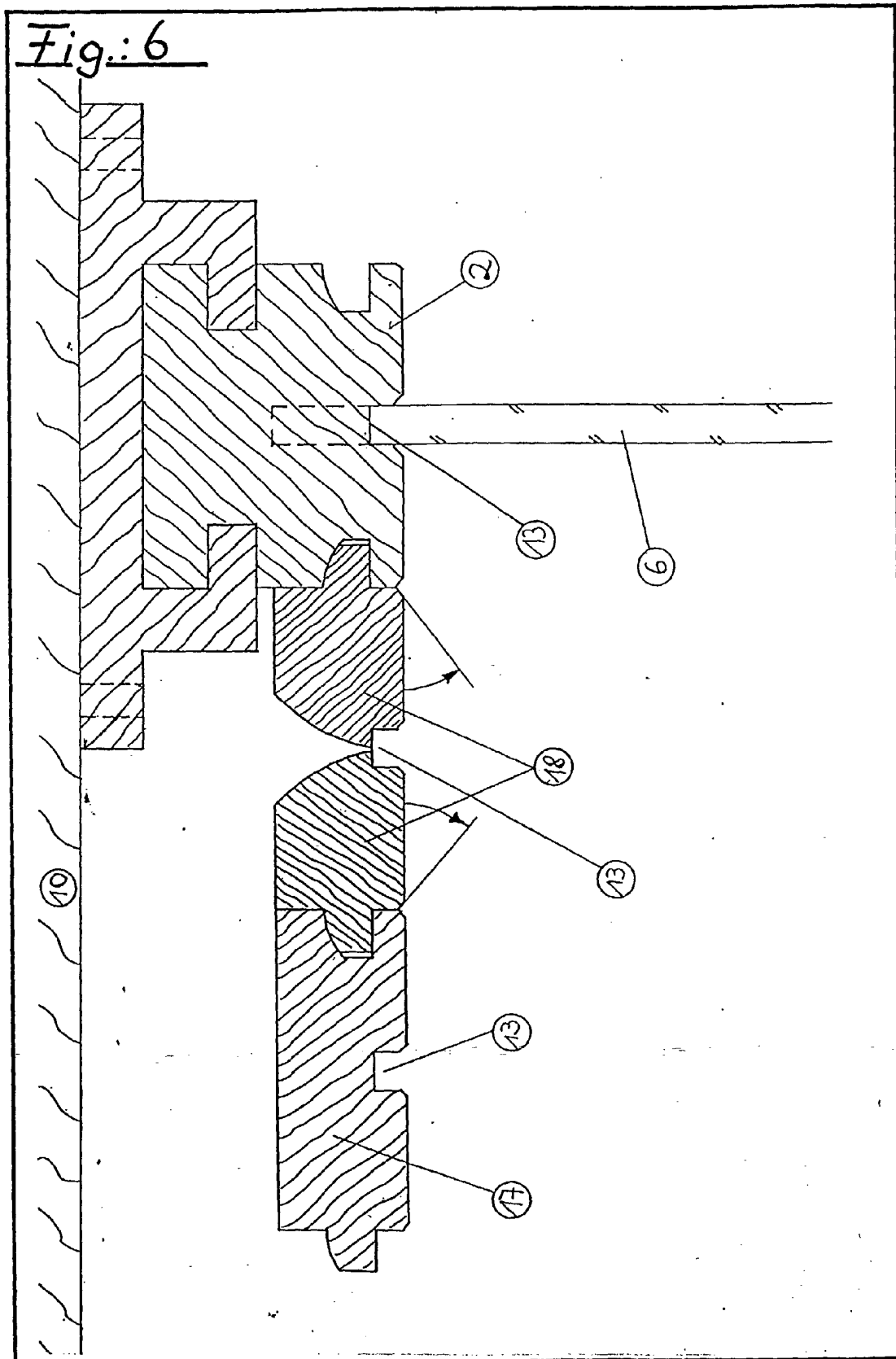


Fig.: 5







Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 01 12 7290

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
A	US 3 285 684 A (DUNCAN JOHN V) 15. November 1966 (1966-11-15) * Abbildungen *	1-5	A47B47/04 A47B47/00 A47B95/00
A	EP 0 246 687 A (CAMAR SPA) 25. November 1987 (1987-11-25) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1-5	
A	DE 21 28 940 A (WINTER FA JAKOB) 4. Januar 1973 (1973-01-04) * Abbildungen *	1-5	
A	US 5 848 711 A (SCHMIT JOEL A) 15. Dezember 1998 (1998-12-15) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1-5	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	
DEN HAAG		16. September 2002	
		Prüfer	
		Ottesen, R	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument			
& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03.82 (P44C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 01 12 7290

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

16-09-2002

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 3285684	A	15-11-1966	KEINE		
EP 0246687	A	25-11-1987	IT	206608 Z2	10-08-1987
			EP	0246687 A2	25-11-1987
DE 2128940	A	04-01-1973	DE	2128940 A1	04-01-1973
US 5848711	A	15-12-1998	US	5588540 A	31-12-1996
			US	5495954 A	05-03-1996

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82